



Zinskommentar

18.04.2023

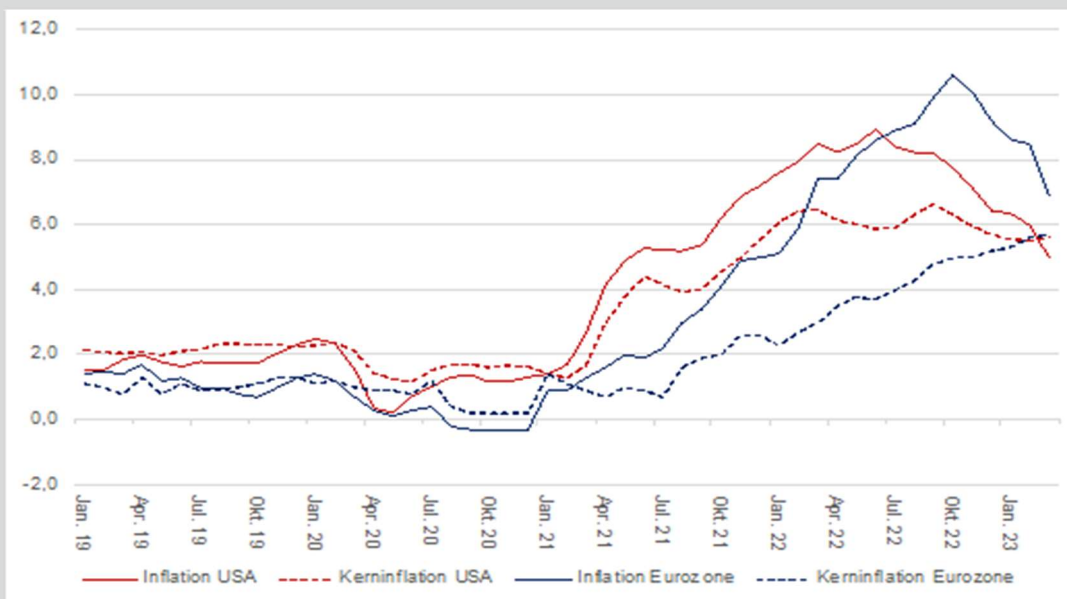
Vor rund einem Jahr leitete die amerikanische Notenbank (Fed) eine historische Zinswende ein, um auf den anhaltenden Inflationsdruck zu reagieren. Langsamer steigende Preise legen nahe, dass die geldpolitische Straffung Früchte zu tragen scheint. In der Eurozone und den USA lag die Inflation zuletzt bei jeweils 6,9 und 5,0 Prozent. Steht uns damit schon bald ein Ende der Zinsrallye bevor? Erfahren Sie in der heutigen Ausgabe des Zinskommentars mehr über eine womöglich bevorstehende Zinswende nach der Zinswende.

Die Zinswende nach der Zinswende

Die für die geldpolitische Ausrichtung entscheidende Inflation hat bereits sowohl in den USA als auch in der Eurozone ihren Höhepunkt überschritten und zeichnet einen klaren Abwärtstrend auf (Abbildung 1). Die jährliche Teuerungsrate in der Eurozone erreichte mit 10,6 Prozent ihren Höchststand im Oktober 2022 und fiel auf zuletzt 6,9 Prozent im März 2023. Die USA hingegen erreichte mit 8,9 Prozent bereits ihren Höchststand im Juni 2022 und verzeichnete zuletzt eine Preissteigerung von 5,0 Prozent. In beiden Währungsräumen bleiben die Lebensmittelpreise einer der stärksten Inflationstreiber, welche jedoch durch deutlich fallende Energiepreise mehr als ausgeglichen werden, womit die Inflation im März insgesamt gefallen ist.

Zwar lässt sich bei der Inflation ein sichtbarer Abwärtstrend erkennen, jedoch nicht bei der Kerninflation, welche die volatilen Energie- und Lebensmittelpreise ausschließt, um die Messung von kurzfristigen Preisschwankungen zu befreien (Vgl. Abbildung 1). In den USA liegt die Kerninflation mit 5,6 Prozent sogar über der normalen Inflationsrate und stieg nach einer leichten Entspannungsphase wieder um 10 Basispunkte im März dieses Jahres. In der Eurozone stieg die Kerninflation stetig und lag zuletzt bei 5,7 Prozent. Einer der Hauptursachen für die hohe Kerninflation ist die Preisentwicklung des Dienstleistungssektors, welcher sich einer starken Nachfrage gepaart mit einem Arbeitskräftemangel erfreut.

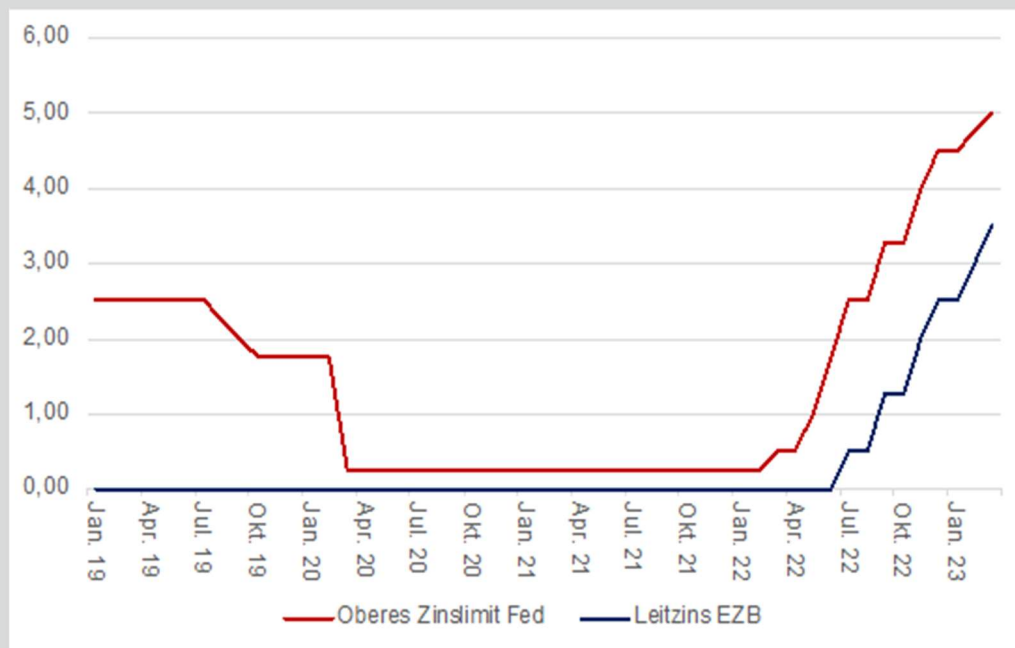
Abbildung 1: Inflationsentwicklung in der Eurozone und den USA



Quelle: Fred (2023), Eurostat (2023); eigene Darstellung

Obwohl die Preise in den USA und der Eurozone in etwa zeitgleich angestiegen sind, hat die Fed wesentlich schneller reagiert und seit März 2022 den Zinskorridor um mehr als 4,75 Prozentpunkte angehoben (Vgl. Abbildung 2). Die EZB hingegen unternahm den ersten Zinsschritt erst im Juli 2022, was den heute deutlich niedrigeren Leitzins von 3,5 Prozent erklärt. Höhere Zinsen sollen sowohl Investitionen und Konsum verteuern, um die Nachfrage und damit die Preise zu senken.

Abbildung 2: Leitzinsentwicklung in der Eurozone und in den USA



Quelle: EZB (2023), Fred (2023); eigene Darstellung

In beiden Währungszoneen scheint die restriktive Geldpolitik seine Wirkung zu entfalten, sodass sich schon bald die Preise des Inflationsziels von zwei Prozent nähern könnten. Dies lässt sich auch anhand von [Zinsprognosen](#) für die USA beobachten, die von der CME Group konsolidiert und verarbeitet werden. Demnach könnte nach einer weiteren Zinserhöhung um 25 Basispunkte im Mai der Zinskorridor der Fed ab Juli oder September wieder fallen, womit die Zinswende nach der Zinswende eingeleitet werden würde. Außerdem erwartet die EZB eine durchschnittliche Inflationsrate von 5,3 Prozent für 2023, was mit einer Fortsetzung des derzeitigen Abwärtstrends einhergeht. Dies ist auch nicht unwahrscheinlich, da sich die fallenden Energiepreise schon bald in den Lebensmittelpreisen widerspiegeln sollten und damit der stärkste Inflationstreiber an Fahrt verlieren würde. Einzig der Arbeitskräftemangel im Dienstleistungssektor und die starke Nachfrage nach Dienstleistungen könnten die Kerninflation weiter unter Druck setzen, was eine Zinswende von der Zinswende verzögern könnte. Die Zeichen stehen dennoch auf einer baldigen Zinswende nach der Zinswende.

Einen wunderschönen Tag wünscht
Ihr Kurt Neuwirth



IMPRESSUM

Neuwirth Finance GmbH _Gautinger Straße 6_ 82319 Starnberg _Telefon: +49-(0)8151 - 555 098-0_E-Mail:
<mailto:info@neuwirth.de>_Web: www.neuwirth.de_ Geschäftsführer: Kurt Neuwirth, Christoph, Jacob_Registergericht: Amtsgericht
München_HRB München: 166347_Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27 a Umsatzsteuergesetz: DE 253 31 04 34

Haftungs-, Datenschutz und Schutzrechtshinweise

Die Informationen und Prognose zur aktuellen Zinsentwicklung dienen lediglich der aktuellen Information. Sie stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Produkten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Strategie in irgendeiner Rechtsordnung dar und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen im Erstellungszeitpunkt. Diese Prognose wurde ohne Berücksichtigung der Zielsetzung, der finanziellen Situation oder der Bedürfnisse eines bestimmten Empfängers erstellt. Die Neuwirth Finance GmbH lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung dieser Informationen ab. Der Bericht enthält keinerlei Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Links auf fremde Webseiten: Inhalte fremder Webseiten, auf die wir direkt oder indirekt verweisen, liegen außerhalb unseres Verantwortungsbereiches und machen wir uns nicht zu Eigen. Für alle Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung der in den verlinkten Webseiten aufrufbaren Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der verlinkten Webseiten.

Urheberrechte und Markenrechte: Alle auf dieser Website dargestellten Inhalte, wie Texte, Fotografien, Grafiken, Marken und Warenzeichen sind durch die jeweiligen Schutzrechte (Urheberrechte,

Markenrechte) geschützt. Die Verwendung, Vervielfältigung usw. unterliegen unseren Rechten oder den Rechten der jeweiligen Urheber bzw. Rechteinhaber.

Hinweise auf Rechtsverstöße: Sollten Sie innerhalb unseres Internetauftritts Rechtsverstöße bemerken, bitten wir Sie uns auf diese hinzuweisen. Wir werden rechtswidrige Inhalte und Links nach Kenntnisaufnahme unverzüglich entfernen.

Datenschutzhinweise:

Wir schützen Ihre persönlichen Daten gemäß den Vorgaben der DSGVO. Wie wir diese verarbeiten, erfahren Sie in unserem Merkblatt zum Datenschutz, das Sie unter <https://www.neuwirtb.de/rechtliches/datenschutzerklaerung> abrufen können.

Datenschutzhinweise zum Newsletter:

Sie empfangen unseren Newsletter mit Informationen auf Grund unserer Geschäftsbeziehung und/oder Ihrer vorhergehenden Einwilligung. Mit diesem Newsletter analysieren wir durch individuelle Messungen, Speicherungen und Auswertungen die Öffnungsraten und die Klickraten in Empfängerprofilen zu Zwecken der Gestaltung künftiger Newsletter entsprechend den Interessen unserer Leser. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft jederzeit durch die Abbestellung des Newsletters widerrufen werden.

Sollten Sie unseren Service nicht mehr in Anspruch nehmen wollen, klicken Sie bitte [hier](#).